



Weiterbildungsprogramme

Sammlung im Progress

Archiv Berlin-Brandenburg

SAMMLUNG „INSTITUTIONEN- UND PROGRAMMARCHIV“ DER WEITERBILDUNGSLANDSCHAFT BERLIN - BRANDENBURG

Kontakt:

Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät IV
Institut für Erziehungswissenschaften
Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung
Weiterbildungsprogrammarchiv

Geschwister-Scholl-Str. 7
10117 Berlin

Katja Röpnack (Raum 313)

Tel.: (030) 2093-4133

Fax: (030) 2093-4175

Mail: Katja Röpnack: ewi.ebwb@staff.hu-berlin.de

Homepage: <http://ebwb.hu-berlin.de/wbpa>



Entstehung

- 1995 von mir eingerichtet
- Sammlung von Weiterbildungsprogrammen und u.a. Informationsmaterialien Berliner und Brandenburger Einrichtungen/Institutionen und Organisationen
- das ganze Spektrum der Angebote, soweit die Institutionen bereit waren, uns in ihren Verteiler aufzunehmen
- Archivierung ist rückwirkend ab 1990 angelegt, Programme liegen dafür nicht vollständig vor.



1. Ziele zu Beginn der Entstehung

- Gedächtnis zum Aufbau und zur Entwicklung der Weiterbildungsstrukturen nach der Wende in Berlin und Brandenburg
- Möglichkeit, um fließende, unübersichtliche Veränderungen der Weiterbildungslandschaft, des Weiterbildungsmarktes im Zuge der Deinstitutionalisierung und verstärkten Marktorientierung zu erforschen



2. Veränderungsprozesse in der zweiten Hälfte des ersten Jahrzehnts des neuen Jahrhunderts mit Folge für die zukünftige Systematik der Sammlung

- Veränderungen der Öffentlichkeitsarbeit, des Marketing, der Programmformate
- unübersichtliche ad hoc Angebote, kurzfristige Programmentwicklung, zurück zu Vierteljahresprogrammen
- Veränderte Nachfragemechanismen, Zurücknahme der öffentlichen Zugänge

alte Systematik

1. Volkshochschulen / Heimvolkshochschulen

2. Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, -einrichtungen

- Allgemeine Erwachsenenbildung / Weiterbildung
- Berufliche Erwachsenenbildung / Weiterbildung

3. Konfessionelle Einrichtungen

3.1 Evangelische Erwachsenenbildung / Weiterbildung

- Allgemeine Erwachsenenbildung / Weiterbildung
- Berufliche Erwachsenenbildung / Weiterbildung

3.2 Katholische Erwachsenenbildung / Weiterbildung

- Allgemeine Erwachsenenbildung / Weiterbildung
- Berufliche Erwachsenenbildung / Weiterbildung

3.3 Jüdische Erwachsenenbildung / Weiterbildung

4. Stiftungen, parteinahe Einrichtungen

- Stiftungen
- Parteinahe Einrichtungen

5. Gewerkschaftliche, standesorientierte Einrichtungen

- Gewerkschaftliche Einrichtungen
- Standesorientierte Einrichtungen

6. Einrichtungen der Kammern und Innungen

- Einrichtungen der Kammern
- Einrichtungen der Innungen

7. Kommerzielle Einrichtungen zur Weiterbildung

- Allgemeine Erwachsenenbildung / Weiterbildung
- Berufliche Erwachsenenbildung / Weiterbildung

8. Einrichtungen der Verbände und Vereine

- Allgemeine Erwachsenenbildung / Weiterbildung
- Berufliche Erwachsenenbildung / Weiterbildung

9. Fortbildungsabteilungen in Unternehmen

10. Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen

- Universitäten
- Hochschulen
- Fachhochschulen

11. Zweiter Bildungsweg

Weiterbildungsprogramme

Sammlung im Progress

Archiv Berlin-Brandenburg





Neue Herausforderungen nach aktuellen Befunden:

Es gibt kaum noch Träger, die ausschließlich gedruckte Hefte herausbringen. Die Internetpräsenz ist sozusagen ein „Muss“. Im Groben lassen sich bezüglich der Online-Ankündigungen folgende Typen unterteilen:

1. Gesamtprogramm steht als Download zur Verfügung (meist als PDF-Version)
2. Flyer können für die jeweiligen Seminare und Veranstaltungen einzeln heruntergeladen werden (meist als PDF- oder Worddokument)
3. Weiterbildungsangebote werden zwar online aufgeführt, können aber nicht heruntergeladen, sondern nur ausgedruckt oder durch „copy-paste“ in ein manuelles Gesamtdokument transferiert werden
4. Die Ankündigung erfolgt kurzfristig durch einen Newsletter, Veranstaltungskalender oder Einzelankündigungen durch E-Mail-Verteiler



Nutzung des Archivs/der Sammlung

- Offen für die Erforschung der Weiterbildungslandschaft auf verschiedenen strukturellen und makro-didaktischen Ebenen: Programmforschung als analytischer Zugang zur planenden, bildungspolitisch veranlassten gesellschaftlich realisierten Weiterbildung durch Träger organisierter Weiterbildung
- Unterlagen für die Lehre: forschendes Lernen, kleine empirische Projektvorhaben, Abschlussarbeiten



Weiterbildungsprogramme
Sammlung im Progress
Archiv Berlin-Brandenburg

Handbücher



- ❖ Einrichtungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Berlin. Handbuch 2000 / zusammengest. u. bearb. v. Heidi Raczek. Berlin: Humboldt-Univ., 2001. (Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 4)
- ❖ Einrichtungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Land Brandenburg. Handbuch 2003 / zusammengest. u. bearb. v. Heidi Raczek. Berlin: Humboldt-Univ., 2004. (Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 5)
- ❖ Einrichtungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Berlin. Handbuch 2004 / zusammengest. u. bearb. v. Heidi Raczek. Berlin: Humboldt-Univ., 2005. (Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 7)
- ❖ Einrichtungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Berlin. Handbuch 2013 (Arbeitstitel) / zusammengest. und bearb. von Katja Röpnack (in Bearbeitung; Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 19)



Übersicht über Programmanalysen zur Erfassung von Wissensstrukturen unter bestimmten Bedingungen

<i>Trägeranalysen</i>	<p>Programmplanungsanalyse</p> <p>Methoden:</p> <p>qualitative Angebots- und Nachfrageanalyse, Ankündigungsanalyse, Profilvergleich der Institutionen und Programme, gezielte Vergleiche</p>	<i>Regionalanalysen</i>
<i>Institutions-/ Organisationsanalyse</i>		<p><i>Programme / Vernetzungen (trägerübergreifend)</i></p>



Forschungsprojekte am Lehrstuhl

1. Trägeranalyse (Evgl./Kath.)
Projekt „Entwicklung und Erprobung eines Berufseinführungskonzeptes für hauptberuflich pädagogische Erwachsenenbilder/innen“
2. Institutionenanalyse
VHS-Dresden
3. Bereichsspezifische Studien / regional angelegt
Europäische Studie zur Kulturellen Bildung am Beispiel Polen und Deutschland (Regionen: Berlin/Brandenburg; Warschau/Lubuskie)



Öffentlich publizierte Abschlussarbeiten in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung: Erwachsenenpädagogischer Report Hrsg.: Gieseke/Schäffter (bis 2011) Gieseke (seit 2011)

- ❖ Elias, S. (2011): Interkulturelle Qualifizierung in der hochschulinternen Weiterbildung – eine Programmanalyse. Masterarbeit im Studiengang „Erwachsenenpädagogik/ Lebenslanges Lernen“. Berlin: Humboldt-Universität (Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 20)
- ❖ Fleige, M. (2007): Erwachsenenbildung in gesellschaftlichen Umbrüchen. Eine Institutionen- und Programmstudie am Beispiel der Berliner Evangelischen Akademien(n) 1987 – 2004. Magister-Abschlussarbeit. Berlin: Humboldt-Universität (Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 10)
- ❖ Jubin, S. (2012): Weiterbildungspflicht in hoch qualifizierten Berufen am Beispiel der Ingenieure. Fokus organisationale Strukturen und Programmplanung. Masterarbeit im Studiengang „Erwachsenenpädagogik/Lebenslanges Lernen“. Berlin: Humboldt-Universität (Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 22)
- ❖ Keppler, S. (2008): Vergleichende Analyse des Programmplanungshandeln in der beruflichen Weiterbildung in Sønderjylland und Schleswig – Fokus Bedarfsermittlung und Angebotsentwicklung. Masterarbeit im Studiengang „Erziehungswissenschaften“, Profilbereich III: Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. Berlin: Humboldt-Universität (Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 14)
- ❖ Pohlmann, C. (2011): Ethik – kein Thema in der Erwachsenenbildung? Synchrone und diachrone Vergleichsanalysen von Kursangeboten zu ethischen Fragen. Masterarbeit im Studiengang „Erziehungswissenschaften“, Profilbereich III: Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Berlin: Humboldt-Universität (Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 18)
- ❖ Vorberger, S. (2012): Gender-Konstruktionen in Ankündigungstexten in der Erwachsenenbildung. Bachelorarbeit im Studiengang „Erziehungswissenschaften“, Profilbereich III: Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. Berlin: Humboldt-Universität (Erwachsenenpädagogischer Report; Bd. 21)



Programmforschung in der Nutzung – unter speziellen möglichen Fragestellungen

Programmforschung zeichnet zum Beispiel nach:

- wie von den Professionellen geplant wird;
- welche Handlungsspielräume für individuelles, professionelles Handeln vorhanden sind;
- welche Wirkungen von Institutionalkonzepten ausgehen;
- welche Wissensstrukturen sich in der Weiterbildung herausbilden und welche Verschiebungen es gibt;
- was aus bestimmten Bildungspolitischen Konzepten im Verlauf praktischer Realisierungen wird;
- welche Funktionen Institutionskonzepte haben und
- wie regionale Aspekte und die Programme der Institutionen zusammenspielen;
- Zusammenhang von Organisations- und Programmentwicklung.



Umgesetzte Forschung – Forschungsergebnisse – Entwicklung von Anschlussfragen I

Bespiel: Unsere Studie zur VHS Dresden zeigt auf:

- rasche Anschlussfähigkeit bei offenem, aktivem flexiblem Planungsverhalten und Modellen zur VHS-Arbeit aus dem Westen
- Weiterführung historischer Spezifika (naturwissenschaftliche Anteile)

Anschlussfragen: z.B.

- a) Frage nach den Rahmenbedingungen
Welche Wirkungen hat die Destabilisierung von Institutionen auf das Planungsverhalten und das Angebot?
- b) Frage nach Themen, Zielgruppen, Verschiebungen (hier könnten Monitoringvorschläge erwartet werden, um Kontinuitäten, Veränderungen zu erheben)



Umgesetzte Forschung – Forschungsergebnisse – Entwicklung von Anschlussfragen II

Beispiel: Kulturelle Bildung

Man kann sich ein Bild über das praktizierte Verständnis kultureller Bildung machen:

- Pädagogische begriffliche Ausdifferenzierung werden angeboten. Eine begriffliche Unterscheidung zwischen Event, Praktiken und Kultureller Bildung wird erarbeitet.

Anschlussfragen: z.B.

Man beschäftigt sich theoretisch

- mit einem Portal kultureller Bildung,
- mit einem Organisationstypus,
- verfolgt die Entwicklung eines noch vor 10 Jahren nicht ausreichend entwickelten Bereich.
- Geht dem Bedürfnis nach Events nach und fragt nach Übergängen zur kulturellen Bildung etc.



In unserem Projekt zur neuen Systematisierung der Weiterbildungslandschaft (2012) geht es um:

Weitere Trends in der Weiterbildungslandschaft

Ergänzend werden im Folgenden weitere Trends genannt, die im Rahmen der Recherche auffällig waren und Einfluss auf die Archivierung der Programme haben könnten:

- **Image und Selbstbild des Trägers als zentrale Bestimmungsgröße:** Vor allem die Internetpräsenzen der Träger verdeutlichen die Wichtigkeit des Images und der Selbstdarstellung der eigenen Einrichtung (durch Videos mit der Selbstpräsentation von Dozenten, Referenzen, u.a.). Dies könnte auch für die Archivierung von Wichtigkeit sein, weil sich das Trägerprofil stark in der Angebotsstruktur widerspiegelt.
- **Marketing und Werbung mit neuen Formaten nehmen eine zentrale Rolle ein** „Last-Minute-Angebote, Frühbucherrabatt, Restplätze zu vergünstigten Preisen“ sind nur einige Beispiele. Auch die Präsenz in Social Media (wie Facebook und Twitter) wird vielfach genutzt. Zudem werden Veranstaltungen mit Eventcharakter angeboten, um potentielle TeilnehmerInnen zu erreichen.
- **Angebot zusätzlicher Dienstleistungen:** Neben den Bildungsangeboten bieten Träger vielfach umfangreiche Services an, die nicht direkt mit Bildung in Verbindung stehen (Bahnangebote, Vermietung der Räumlichkeiten, u.a.).
- **Hervorheben der Lernumgebung:** Vielfach wird die Wichtigkeit „angenehmer Lernbedingungen“ betont (Verpflegung, Räumlichkeiten, Lernatmosphäre)
- **Auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Angebote:** Viele Träger bieten im Rahmen der so genannten Inhouse-Seminare eine örtliche Flexibilität und die Bereitschaft, die Weiterbildung „zum Kunden zu bringen“.
- **Zunehmende E-Learning Angebote:** Der oben erwähnte Trend zur Online-Ankündigung spiegelt sich auch in den Weiterbildungsformaten wider: „Live-Online-Seminare, Virtuelle Akademie, Live-Online-Trainer-Ausbildung, virtuelles Klassenzimmer, Lernplattformen und Webinare“ sind eine Auswahl dieser neuen Formate.



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Prof. Dr. Wiltrud Gieseke
Humboldt-Universität zu Berlin
Philosophische Fakultät IV
Institut für Erziehungswissenschaften
Abt. Erwachsenenbildung/Weiterbildung
Kontakt: wiltrud.gieseke@cms.hu-berlin.de